

## Kanalausbau für effizientere Transporte

Ein einziges modernes Großmotorgüterschiff kann so viel Ladung transportieren wie 100 Lkw. Es verursacht im Vergleich der Ladungsträger die geringsten Unfall- und keinerlei Lärmschutzkosten.



Während Großmotorgüterschiffe und Schubverbände die in Teilen bereits ausgebauten Ruhrgebietskanäle und den Mittellandkanal befahren können, ist die Südstrecke des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) nicht ohne Einschränkungen passierbar.

Mit Abschluss der Baumaßnahmen in der Nähe von Lüdinghausen und Senden ist die Stadtstrecke Münster der einzige noch nicht fertiggestellte Streckenabschnitt.

Ziel des Ausbaus ist es, die Wasserspiegelbreite bis Ende 2022 auf 42 bis maximal 77 Meter zu erweitern, die Kanalsole auf vier Meter zu vertiefen sowie die Durchfahrtshöhe um etwa einen Meter zu vergrößern, damit das letzte Nadelöhr für effizientere Transporte beseitigt wird.

**Herausgeber**  
Wasser- und  
Schiffahrtsamt Rheine

Münsterstr. 77  
48431 Rheine  
Telefon 05971 916-0  
Telefax 05971 916-222  
wsa-rheine@wsv.bund.de  
www.wsa-rheine.de

**Redaktion**  
Nicole Heymann  
(AD HOC Gesellschaft für Public  
Relations mbH)

**Grafik**  
Lars Haberl  
(AD HOC Gesellschaft für Public  
Relations mbH)

**Druck**  
Bundesamt für Seeschifffahrt und  
Hydrographie Rostock (BSH)

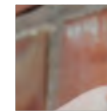
**Luftbild**  
Vervielfältigt mit Genehmigung  
des Vermessungs- und Kataster-  
amtes der Stadt Münster vom  
25.05.2012  
Kontrollnummer 62.01.E 52130

**Stand**  
Mai 2015

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schiffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

## Ausbau der Stadtstrecke Münster Beweissicherung



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie alle anderen Verkehrssysteme hat sich auch der Schiffsverkehr über die Jahre technisch und verkehrswirtschaftlich weiterentwickelt. Das moderne Großmotorgüterschiff und der Schubverband gelten inzwischen als technischer Standard auf bundesdeutschen und europäischen Wasserstraßen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, baut die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Stadtstrecke des Dortmund-Ems-Kanals in Münster aus.

Da beim Ausbau der Stadtstrecke Münster trotz umfangreicher Vorsichtsmaßnahmen Schäden an Bauwerken und Grundstücken auftreten können, hat das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Rheine mehrere unabhängige Sachverständige mit der vorsorglichen Beweissicherung betraut. Die Dokumentation des Ist-Zustands vor Baubeginn schafft für Bauträger und Eigentümer eine objektive Grundlage für die Regulierung im Schadensfall. Dabei werden vorhandene Nässe- und Risschäden vom Gutachter in Wort und Bild erfasst, um im Nachhinein den Einfluss einer Baumaßnahme auf die benachbarten Immobilien und Anwesen bewerten zu können. Erfasst werden hierzu im Vorfeld alle baulichen Anlagen auf den Grundstücken, einschließlich Außenanlagen wie Fassaden, Wege und Zäune. Inhalt und Umfang der Maßnah-



men richten sich nach dem potenziellen Schadensrisiko und werden entsprechend der Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss umgesetzt.

### Hausbesitzer werden informiert

Eigentümer, deren Gebäude in das Beweissicherungsverfahren aufgenommen sind, werden vorab vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Rheine schriftlich informiert. **Die Beweissicherung mit Begehung der Gebäude erfolgt grundsätzlich nach vorheriger Terminabstimmung mit den Eigentümern und Mietern.** Anschließend wird ihnen das Beweissicherungsgutachten als Kopie zur Verfügung gestellt.

Erschütterungsreiche Arbeitstechniken können beispielsweise zu Schwingungen an Gebäuden oder einer Volumenverringerung des Baugrunds führen, die ursächlich für Gebäudeschäden sind. Da bei der Herstellung der neuen Spundwandstrecken und Stützwände

mit Erschütterungen zu rechnen ist, führen die Gutachter während der Bauarbeiten Kontrollmessungen durch, um den zulässigen und zumutbaren Grenzwert zu überwachen.

Darüber hinaus beobachten die Gutachter im Rahmen der laufenden Grundwasserabsenkungen den Grundwasserspiegel im Umfeld der Ausbaustrecke. Bei auffälligen Ergebnissen können so umgehend die Ursachen ermittelt und entsprechende Sicherungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Ein weiterer Bestandteil des Beweisverfahrens sind Lärmmessungen. Liegen während der Bautätigkeiten die Lärmemissionen in den Wohnbereichen über den zulässigen Grenzwerten, sind Schutzvorrichtungen bzw. Minderungsmaßnahmen vorgesehen.

**Weitere Informationen: [www.wsa-rheine.de](http://www.wsa-rheine.de)**

### Betroffene Streckenlose und Bauwerke beim Ausbau der Stadtstrecke Münster

